

Freundschaft

Liebe Leserin und lieber Leser,

Schulfreunde, Studienfreunde, Skatfreunde, Sportfreunde, Lions- oder rotarische Freunde, Facebook-Freunde: die Bezeichnung „Freund“ wird in vielen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens verwendet. Häufig erfolgt das ohne intensiveres Nachdenken. Sind die von uns als Freunde bezeichneten Personen wirklich diejenigen, zu denen eine Freundschaft unterhalten wird? Besteht in jedem Fall eine auf gegenseitige Zuneigung beruhende Beziehung?

Die teilweise inflationäre Verwendung des Freundschaftsbegriffs sollte uns nachdenklich stimmen. Bei den alten Griechen und im Römischen Reich war vor Jahrtausenden die Freundschaft einzelner Personengruppen eine Grundvoraussetzung für den Zusammenhalt der Gemeinschaft. Schon Aristoteles hat darauf hingewiesen, dass die Menschen mit Freunden leben wollen... „und so tun sie gemeinschaftlich das, worin für sie das Zusammenleben besteht.“

Philosophen und Soziologen haben sich in der Folgezeit mit dem Freundschaftsbegriff intensiv beschäftigt und ihre speziellen Sichtweisen dazu formuliert. Einigkeit besteht bei fast allen im Grundsatz darin, dass Freundschaft die Menschen umschließt, die einander mögen und gern miteinander bestimmte Dinge unternehmen.

Die zunehmende Nutzung der sozialen Medien hat den Freundschaftsbegriff verändert. Es sind Freundschaften ohne persönliche Begegnungen möglich, man sieht sich nicht und kennt sich zum Teil gar nicht oder will sich auch gar nicht persönlich kennenlernen. Unabhängig von der wichtigen Funktion der sozialen Medien in der Kommunikation und auch im Miteinander ist Freundschaft aber mehr. Der irische Literaturwissenschaftler Clive S. Lewis hat hierzu formuliert: „Im Kreis der wahren Freunde ist jeder einfach, was er ist, und steht für nichts als sich selbst.“ Was kann das für uns im Sport bedeuten? Der Sportverein bietet herausragende Möglichkeiten Menschen kennenzulernen, die gleiche Interessen haben und unabhängig von Beruf, Einkommen, Herkunft oder Vorgeschichte Freundschaften schließen können und wollen. Freundschaft hält ein Gemeinwesen zusammen, das ist eine alte und immer wieder neu zu entdeckende Tatsache.

Ihr



Reinhard Rawe, Vorstandsvorsitzender